

Bibelübersetzung: «Neue Genfer Übersetzung»**T Beten hilft, ermutigt und verbindet****» (PP Start) Folie 1 Gemeinschaft + (nur Titel)**

Wir sind als Gemeinde unterwegs mit dem Jahresthema «Gemeinschaft+)

Plus: Gemeinschaft mit Gott, Gemeinschaft mit Menschen

Leit-Vers zum Jahresthema: Apostelgeschichte 2,42

Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen, ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet.

Gemeinsam beten war ein Teil der Gemeinschaft + der ersten Christen

» (Frage)**Warum glaubst du an eine gute Wirkung des gemeinsamen Gebetes? Oder warum nicht?**

Warum war Paulus überzeugt von einer guten Wirkung vom gemeinsamen Beten?

Die einfache Antwort: Er hat es erlebt!

Er schreibt dazu im 2. Brief an die Korinther, im Kapitel 1,8-11

peter hauser

3

» Folie 2: (Bibeltext)

8 Ihr müsst nämlich wissen, Geschwister, dass das, was wir in der Provinz Asien durchmachten, so überaus schwer auf uns lastete und unsere Kräfte so sehr überstieg, dass wir schließlich nicht einmal mehr damit rechneten, mit dem Leben davonzukommen.

9 Wir kamen uns vor, als wäre das Todesurteil über uns gesprochen worden. Aber das alles geschah, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten zu neuem Leben erweckt.

10 Er hat uns vor dem sicheren Tod gerettet und wird uns auch weiterhin retten. Ja, wir haben unsere Hoffnung auf ihn gesetzt und sind überzeugt, dass er uns auch in Zukunft retten wird.

11 Auch ihr könnt dabei mithelfen, indem ihr für uns betet.

Wenn viele das tun, werden dann auch viele Gott für die Gnade danken, die er uns erfahren lässt.

Bevor wir etwas ins Detail gehen, möchte ich versuchen, seine Aussagen in ein Bild zu fassen.

So wie ich das verstehe, was er schreibt über das gemeinsame Beten.

Gemeinsam deshalb, weil es wörtlich «gemeinsam mithelfen» meint.

» Folie 3: Die vielfältige Wirkung des Gebets**V11**

Die Lebenssituation ist wie stehendes Wasser:

Ich weiss nicht weiter, Krankheit, verschlossene Türe.

peter hauser

4

Nichts bewegt sich. Nichts verändert sich.

Nun beten Christen gemeinsam.

Gebet: Wie wenn ein Stein in stehendes Wasser geworfen wird: Es fängt an sich zu bewegen.

Die Wellen breiten sich immer weiter aus. Die Kreise werden immer grösser.

Paulus: Er ist am Leben verzweifelt, ist in Todesgefahr. Sieht schon das Ende vor sich.

Er hat schreckliches erlebt, sehr Belastendes.

Plötzlich tut sich eine rettende Türe auf.

Paulus spricht aber nicht nur davon, dass für ihn Türen aufgegangen sind, er gerettet wurde, er gerettet wird in Zukunft, **sondern dass sich auch bei den Betern Dinge verändern.**

Es zieht immer weitere Kreise: Immer mehr Menschen danken Gott.

Menschen beten, sie erfahren Hilfe, Trost, Veränderung. Nun berichten sie anderen davon.

Es beten dadurch wieder mehr und am Schluss danken Gott immer mehr Menschen.

Es geht also um viel mehr als nur um Anliegen, wo Gott etwas tun könnte oder sollte.

Welche Überzeugungen hat Paulus zum gemeinsamen Beten?

Für mich mindestens drei: Beten hilft, Beten ermutigt, Beten verbindet

I Beten hilft

» Folie 4: Beten hilft

Die erste Grundüberzeugung von Paulus muss also gewesen sein: Beten wirkt! Beten hilft!

Jesus hat keine leeren Versprechen abgegeben.

Johannes 14,14

14 Wenn ihr mich in meinem Namen um etwas bitten werdet, werde ich es tun.«

Nicht nur im Kopf, sondern im Herzen. Im Alltag. Darum macht Paulus Mut gemeinsam zu beten.

Besonders interessant finde ich, dass er so fest davon überzeugt war, dass der Faktor «Zeit» oder Faktor «Wissen» für ihn offensichtlich keine Rolle spielte (V11)

Heute: Dank dem Internet können wir innert Sekunden Dinge erfahren vom Ende der Welt.

Segen und Fluch zugleich. Fürs Beten ist das ein Segen!

Passt am besten zur weit verbreiteten Einstellung:

Je näher wir zeitlich beten, je mehr Infos wir haben: Umso besser

Jemand hat von 8-10 Uhr Prüfung, eine Operation, ein Gespräch: Idealfall: von 8-10 beten.

Ist genial! > Eindruck: Wenn mehr Leute rechtzeitig gebetet hätten, dann ...

Nur: Für Paulus war das überhaupt nicht möglich!

Als Brücke zum Verstehen: Gehen wir in die Zeit des Wilden Westens, als der Telegraph noch nicht erfunden worden war. Vor der grossen Zeit der Eisenbahnen.

Wie schnell konnte sich eine Nachricht verbreiten? Das schnellste Instrument war der legendäre Pony Express. Der schaffte um die 300km pro Tag.

Der hätte es im Idealfall von Mazedonien, wo Paulus den Brief schrieb nach Korinth in zwei Tagen geschafft eine Nachricht zu überbringen.

Paulus und seine Leute waren zu Fuss unterwegs.

Dieser 2. Brief an die Korinther mit den Infos brauchte wohl ca. 3 Wochen.

Andere Briefe von Paulus brauchten Monate, um an die Empfänger zu gelangen.

Reisen auf andere Kontinente vor der Zeit der Flugzeuge: Monatelange Schiffsreisen.

Paulus: Der Faktor Zeit ist für das Gebet kein Faktor! Wissen, Informationen auch nicht.

V10 und 11 nochmals lesen. Im Hinterkopf behalten, dass Nachrichten Wochen oder Monate brauchen, damit sie ankommen. Die Betenden hatten keine Chance rechtzeitig Informationen zu bekommen!

Ich muss für mich zum Schluss kommen, dass Beten für Paulus unabhängig von Wissen, unabhängig von Raum und Zeit wirkt. Wirken kann. Schlicht genial!

Mein Fazit: Ich unterschätzte Gebet immer noch total!

Für Paulus: Vorher, nachher, gleichzeitig, ohne genaue Kenntnisse:

Alles gut, wenn nur gebetet wird!

Beten wirkt, weil Gott wirkt! Weil Gott über Raum und Zeit steht.

T Beten hilft, ermutigt und verbindet

II Beten ermutigt

➤ **Folie 5: Beten ermutigt**

Wer schon erlebt hat, dass jemand anders für ihn gebetet hat: Ermutigt.

Nicht in Gedanken, nicht über das Telefon. Ist auch ermutigend.

Doch anders wenn wir am gleichen Tisch sitzen, oder hier vorne auf der Kirchenbank.

Jemand schenkt mir seine ganze Aufmerksamkeit. Wir beten gemeinsam. Ermutigend!

Grund, warum wir Gebet nach dem Gottesdienst anbieten.

Es ermutigt. Gibt Kraft. Kann erleichtern, wenn wir auch Lasten ablegen können.

Natürlich geht das auch per Internet.

Aber es ist doch nochmals etwas anderes, wenn Menschen zusammenkommen.

Es ist eine Ermutigung, ganz gleich, was nachher draus wird.

Paulus wurde ermutigt und hat andere ermutigt. Durch Gebet

Philipper 1,3+4

Jedes Mal, wenn ich im Gebet an euch denke, danke ich meinem Gott für euch alle.

Ja, ich bete ständig für euch, und ich tue es mit grosser Freude,

Spricht in vielen Briefen davon, dass er für die Christen dort betet.

Die Christen dort beten für ihn.

Das freut Paulus, das ermutigt Paulus.

Obwohl er nicht im Bild ist. Obwohl die Gemeinden nicht im Bild sind.

Oder nur sehr verspätet.

V11

Einladung von Paulus ihn zu ermutigen und dadurch selbst ermutigt zu werden, durch das, was geschieht.

Analoge Gebetstreffen haben doch eine andere Wirkung auf uns Menschen > Erlebnis

Gemeinsam Beten zieht auch Kreise der Ermutigung!

Ganz gleich, was Gott aus diesen Gebeten macht.

peter hauser

9

T Beten hilft, ermutigt und verbindet

III Beten verbindet

➤ **Folie 6: Beten verbindet**

V11

Beten verbindet Menschen mit Gott. Das ist irgendwie klar oder nachvollziehbar.

Beten ist ein Reden ein Kommunizieren mit Gott. So verstehen die meisten Menschen Beten:

Ein Mensch kommuniziert mit einer höheren Macht

Jede Beziehung beginnt mit einem Gespräch

Beten verbindet Menschen mit Gott.

Eine Beziehung mit Gott beginnt auch mit einem Gespräch.



Apg 2,38

38 »Kehrt um«, erwiderte Petrus, »und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen! Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen.

Wer mit Gott lebt: Beten wird ein Teil des Lebens. Mindestens Persönlich.

peter hauser

10

Es geht noch weiter: Beten verbindet Menschen mit Menschen.

Beten ist also auch gelebte Gemeinschaft. Mit Gott, mit Menschen

V11

Gemeinschaft entsteht durch Geben und Nehmen > Worte, Zuneigung, Hilfe,

Beten ist auch ein Nehmen und Geben

Jemand hat Interesse, die andere Person teilt sich mit und sie beten gemeinsam.

Gemeinsames Gebet ist also ein geniales Geschenk von Gott!

Es hilft, es ermutigt, es verbindet.

Diese Freude wird zugleich etwas getrübt, weil ich mich dann Frage, nicht zuletzt auch mich selbst.

» Folie 7: Hindernisse überwinden

Wenn das mit dem Beten derart genial ist, warum steht dann niemand Schlange beim Beten?

Gerade beim gemeinsamen Gebet?

Wir sind Menschen. Menschen haben mit Hindernissen zu kämpfen.

peter hauser

11

Hindernisse überwinden:

- Gleichgültigkeit überwinden (Zeit, um einen Stein ins Wasser zu werfen)
- Einen Schritt machen und Gebetsgemeinschaft suchen (überwinden, Zeit nehmen)
- Mit jemandem reden, der nicht da ist (er ist ja da!)
(Wer laute Selbstgespräche führt, der kann auch laut beten > nur den Adressaten ändern)
- Ich kann nicht gut Reden (beten ist kein Sprachwettbewerb, man kann Sprachen lernen)
- Befürchtung, es passiert nichts (beten heisst, es Gott überlassen) > Risiko
Hören Kinder auf bei den Eltern um Schokolade oder um ein Eis zu bitten, auch wenn Eltern mal Nein sagen?
- Es braucht eine gewisse Offenheit (alle beten lieber für Andere).
(So viel sagen, wie alle erfahren dürfen)
- Es gibt einen stehlenden Widersacher (Hilfe, Ermutigung, Gemeinschaft)
Innerer Entscheid, mir das nicht stehlen zu lassen.
- ...

Es gibt nur etwas, was ich beim Beten falsch machen kann: Es nicht zu tun!

V11 gilt für mich, für dich, für die Gemeinde

Es tun!

peter hauser

12